



## On Campus UND digital: Corona-Wintersemester 2020/2021

Beschluss des Senates der Universität Hohenheim am 8.7.2020



ENGLISH VERSION BELOW

Dieses Papier „**On Campus UND digital: Corona-Wintersemester 2020/2021**“ soll die Rahmenbedingungen und Eckpunkte für die Durchführung der Lehre darstellen, auf die sich die Universität Hohenheim verständigt hat. Eine Verständigung auf die Einhaltung dieser Eckpunkte ermöglicht es der Universität bestmöglich flexibel und der jeweils aktuellen Infektionslage angepasst ein studierbares Wintersemester anzubieten. Die detaillierte Ausgestaltung des Lehrangebotes im Wintersemester 2020/21 gemäß diesen Eckpunkten wird von der Senatskommission Lehre (SKL) mit weiteren teilnehmenden Personen aus den Fakultäten, den Studierendengruppen und der Zentrale geplant und koordiniert; die Kommission hat ihre Arbeit hierzu bereits aufgenommen.

Mit dem Grundgedanken Lehre *on Campus UND digital* bietet die Universität Hohenheim im Wintersemester 2020/21 für alle Studierenden ein vollwertiges und verlässliches Studienprogramm an. Dazu wird, wo immer möglich und notwendig (z.B. Praktika, Laborarbeit), Präsenzlehre angeboten. Lehrveranstaltungen, die nicht in Präsenz stattfinden können, werden in digitaler Form angeboten.

### Punkt 1

Die **Vorlesungszeit** wird vom 2. November 2020 bis zum 13. Februar 2021 stattfinden, die Blöcke beginnen ebenfalls am 2. November 2020 und enden am 5. März 2021. Die semesterbegleitenden Lehrveranstaltungen müssen in 13 statt 14 Wochen abgehalten werden, die Blockdauer von jeweils 4 Wochen pro Block wird nicht verändert. Die Curricula der Studiengänge werden nur in unvermeidlichen Fällen geändert.

## Punkt 2

Die Möglichkeiten für **Präsenzlehrveranstaltungen** ergeben sich aus den Vorgaben des **allgemeinen Infektionsrechtes**, der Vorschriften der **Unfallkassen Baden-Württemberg** und des **Rahmenhygienekonzeptes (RHK) der Universität Hohenheim**. Daher wird es nach jetzigem Kenntnisstand unabdingbar sein, durch organisatorische Maßnahmen die Dichte an Menschen an jeder Stelle des Universitätsgeländes und zu jedem Zeitpunkt auf das hygienisch Vertretbare zu begrenzen.

Um Präsenzlehrbetrieb bei Einhaltung von Mindestabständen möglich zu machen, werden folgende Vorgaben vereinbart:

- a) Ausdehnung der Zeiten für Lehrveranstaltungen und Hörsaalbelegungen auf 6 Tage/Woche (Montag bis Samstag) und von 7 bis 21 Uhr/Tag.
- b) Erstellung eines verbindlichen Stundenplanes für das Wintersemester, der für die Lehrveranstaltungen angibt, ob sie (i) nur online, (ii) nur in Präsenz (z.B. Praktikum) oder (iii) online und in Präsenz angeboten werden sollen. Dieser Stundenplan wird unter Einbeziehung der Lehrenden ausgestaltet und studiengangs- und semesterweise koordiniert, um für die Studierenden ein so weit möglich attraktives Präsenzlehrangebot zu gestalten.
- c) Bei der Hörsaalzuweisung erfolgt eine Priorisierung von Lehrveranstaltungen für Erstsemester und solchen mit praktischen Anteilen wie Übungen und Praktika, Seminaren und Exkursionen gegenüber anderen Veranstaltungen, soweit die eingeschränkte Präsenzmöglichkeit dies erfordert.
- d) Die Präsenzangebote aller drei Fakultäten werden zur optimalen Nutzung der Hörsäle und anderer Räumlichkeiten für Lehrveranstaltungen koordiniert.
- e) Entwicklung eines Systems zur Dokumentation der Anwesenheit in den Hörsälen.
- f) Entwicklung eines Systems zur Durchführung und Überwachung der Umsetzung des Hygienekonzeptes auf dem Campus und in Hörsälen, Mensa, Bibliotheken und Lernräumen (etc.).

## Punkt 3

Die Universität Hohenheim bietet im Wintersemester 2020/21 in nahezu allen Studiengängen und Fachsemestern **verlässlich** ein **vollwertiges online Semester** an, das vollständig durchstudierbar und qualitativ hochwertig ist. Komplementär werden **zusätzlich Präsenzveranstaltungen** in den Studiengängen und Semestern, in denen diese erforderlich sind oder in denen sie besonders nützlich und auch möglich sind angeboten. Der mögliche Umfang und die Art der Präsenz werden dabei durch objektive Rahmenbedingungen begrenzt.

Für das vollwertige online Semester wird es ein – soweit möglich – **vollständiges Angebot an asynchron verfügbaren digitalen Lehrangeboten** zu den Lehrinhalten der deutschen und englischen Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahl-Module geben, die ein selbstständiges Lernen und Studieren von zu Hause aus möglich machen. Eine Ausnahme hiervon sind Praktika, praktische Übungen und Exkursionen, sofern sie nicht durch digitale Angebote ersetzt werden und nur in Präsenz stattfinden können. Das digitale Angebot wird weitestgehend asynchron angeboten, was auch eine Aufzeichnung einer in Präsenz gehaltenen Veranstaltung beinhalten kann.

Ein asynchrones Angebot ist notwendig, um

- a) den internationalen Studierenden aufgrund möglicher Zeitverschiebungen gegenüber Deutschland das Studium und
- b) den Studierenden mit schlechter Internetverfügbarkeit (etwa ein Drittel der Studierenden nach einer Umfrage der Universität Stuttgart) das Studium zu ermöglichen.

Die Präsenzlehre erfolgt unter speziellen Bedingungen, die sich von denen aus der Vergangenheit unterscheiden. Die Universität möchte so viel Präsenzlehre anbieten wie realisierbar, der tatsächliche Umfang und die Art der Präsenz wird aber durch die jeweils aktuell geltenden Rahmenbedingungen und Maßnahmen hinsichtlich der Infektionslage begrenzt werden.

Diese Kombination aus digitaler Lehre und Präsenzlehreinheiten soll gewährleisten, dass

- a) die Universität die unbestreitbaren **Vorteile von Präsenzlehre** nutzen kann, soweit dies möglich ist;
- b) **flexibles Studieren** unter den Rahmenbedingungen der aktuellen Infektionslage möglich ist (neben Familie und anderen privaten Einschränkungen);
- c) **internationale Studierende**, die nicht einreisen können oder dürfen, ein studierbares Studienangebot verfügbar haben;
- d) **Risikopersonen in der Studierendenschaft** ohne Gefährdung studieren können;
- e) **Risikopersonen unter den Lehrenden** ohne Gefährdung lehren können
- f) die Universität eine **Rückfalloption** hat, falls die Infektionslage Einschränkungen der Präsenzlehre (bis zum völligen Lockdown) erfordert.

#### Punkt 4

Für das **Angebot von digitalen Lehrformaten und elektronischen Unterlagen** wird zur Unterstützung der Lehrenden neben anderen schon bestehenden Angeboten des HDZ und der Steps-Projekte eine Online-Seminar-Reihe geschaffen, die (*Good*) *Practice* Beispiele zeigen soll. Eine Beratung der Lehrenden zur digitalen Lehre über die Stabstelle Weiterentwicklung der Lehre kann außerdem in Anspruch genommen werden.

Oberste Maxime ist, dass auch unter den besonderen Umständen im Wintersemester 2020/21 die Qualität der Lehre wie immer von großer Wichtigkeit ist. Besonderer Entwicklungsbedarf wird in dieser Hinsicht bei der digitalen Lehre gesehen. Die Angebote zur Weiterbildung in diesem Bereich sollten auch in den Randzeiten oder auch am Samstag liegen, damit diese wahrgenommen werden können. Eine bessere Bündelung der schon vorhandenen Unterlagen muss erreicht werden; ein Selbstlernkurs „Digitale Lehre – aber wie?“ wird bereits beschafft.

#### Punkt 5

Da erwartet werden kann, dass die **Prüfungen und Prüfungszeiträume nach dem Wintersemester** nicht wie in der Vergangenheit ablaufen können, sollen bei der nun anstehenden Planung der Lehrveranstaltungen auch die Prüfungen in besonderer Weise mitgedacht und geplant werden. Möglicherweise dürfen etwa internationale Studierende für die Prüfungen nicht einreisen, auch die Möglichkeit regionaler Lockdowns innerhalb von Deutschland kann die Möglichkeiten der Teilnahme an den Prüfungen einschränken. Zudem ist absehbar, dass die

Verfügbarkeit von Prüfungsräumen begrenzt sein wird. Daher sollen folgende Maßnahmen überprüft und ggf. umgesetzt werden:

- a) Wechsel von Prüfungsformaten (Voraussetzung: Verlängerung der Coronasatzung; Änderungen der entsprechenden Prüfungsordnungen)
- b) Schaffung der Möglichkeit von *proctored exams* (Voraussetzung: Verlängerung der Coronasatzung; Änderungen der entsprechenden Prüfungsordnungen; datenschutzrechtliche Abklärung)

## Punkt 6

Um Unterricht mit sehr guten digitalen Lehreinheiten und qualitativ hochwertige elektronische Unterlagen gestalten und bereitstellen zu können, ist eine weitere **Verbesserung der technischen Ausstattung** der Universität notwendig. Neben einem weiteren Ausbau der technischen Ressourcen für die digitale Lehre werden eventuell auch technische Systeme zur Erfassung der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen notwendig werden, die die Rückverfolgbarkeit der Kontakte zwischen Personen möglich machen.

Um die Verbesserung der technischen Ausstattung zu ermöglichen, ist absehbar eine Umschichtung von finanziellen Ressourcen innerhalb der Universität notwendig. Dies kann auch innerhalb der den Einrichtungen zugewiesenen bestehenden Budgets geschehen.

## Punkt 7

Ein wichtiges Thema in der Durchführung von Lehre in Corona-Zeiten ist die **höhere Belastung aller Beteiligten**. Bereits das laufende Sommersemester hat viele ungewohnte Situationen und eine erhebliche Belastung der Lehrenden, des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Studierenden und der wissenschaftsunterstützenden Bereiche mit sich gebracht.

Auch die hier dargestellten Eckpunkte werden bei ihrer Umsetzung zusätzliche Anforderungen an Arbeitszeiten, an die Flexibilität und die Bereitschaft zu neuen Arbeitsweisen stellen. Dies soll bei den Planungen mitbedacht werden und es soll nach Wegen gesucht werden, eine Überbelastung zu vermeiden.

## Punkt 8

Eine detaillierte **Kommunikation** mit größtmöglicher **Transparenz** über den Ablauf des Wintersemesters muss nach innen und nach außen baldmöglichst erfolgen. Das Vorlesungsverzeichnis bzw. die Modulbeschreibungen zum Wintersemester 20/21 sollen alle Informationen zu jedem Modul verbindlich enthalten, einschließlich der Prüfungsform. Es muss aktiv für Motivation zum Besuch der Präsenzveranstaltungen geworben werden, auch weil kein wie üblich gefüllter und damit attraktiver Stundenplan für die Studierenden erreicht werden kann.

Die Vorteile der skizzierten Kombination von digitalisierter und Präsenz-Lehre sollen zudem aktiv in der Außenkommunikation der Universität Hohenheim verdeutlicht werden, um Bewerber, die in einer modernen Lernumgebung effizient studieren wollen, für den Studienbeginn in Hohenheim anzusprechen. Perspektivisch hat die adäquate Kombination von digitalisierter und Präsenz-Lehre eine **strategische Bedeutung** für die Zukunft der Universität Hohenheim.

# On Campus AND digital: Covid-19 winter semester 2020/2021

Decision by the University of Hohenheim Senate on 8 July 2020



This paper "**On Campus AND Digital: Covid-19 Winter Semester 2020/2021**" is intended to present the framework conditions and key points for carrying out teaching as agreed by the University of Hohenheim. An agreement on observing these key points enables the University to offer a winter semester in which students can study with the best possible flexibility and that can be easily adapted to the current infection situation. The Senate Commission on Teaching (SKL) together with other participants from the faculties, the student groups, and the central administration will plan and coordinate the detailed design of the courses in the winter semester 2020/21 in accordance with these principles; the Commission has already started its work on this.

With the basic principle of teaching *on campus AND digitally*, the University of Hohenheim will offer a full and reliable range of courses for all students in the winter semester 2020/21. For this purpose, classroom teaching will be carried out wherever possible and necessary (e.g. internships, laboratory work). Courses that cannot be held in class will be offered in digital form.

## Point 1

The **lecture period** will run from 2 November 2020 to 13 February 2021, with the blocked courses starting on 2 November 2020 and ending on 5 March 2021. The courses that take place throughout the entire semester (non-blocked courses) must be held in 13 instead of 14 weeks, but the block duration of 4 weeks per block will not be changed. The curricula of the degree programs will only be changed if it is absolutely unavoidable.

## Point 2

The possibilities for **face-to-face courses** are based on the requirements of the **general infection laws**, the regulations of the **Baden-Württemberg accident insurance companies**, and the **University of Hohenheim's central hygiene policy (Rahmenhygienekonzept, RHK)**. Therefore, according to the current state of knowledge, it will be necessary to use organizational measures to limit the density of people in all areas of the university campus and at all times. The limit will be set according to what is acceptable based on hygiene standards.

In order to make in-class teaching possible while maintaining minimum distances, the following regulations have been agreed:

- g) Extension of the times for courses and lecture hall occupancy to 6 days/week (Monday to Saturday) and from 7 am to 9 pm each day.
- h) Preparing a binding schedule for the winter semester, indicating whether each course is to be offered (i) only online, (ii) only in-class (e.g. laboratory), or (iii) online and in-class. This schedule is designed with the involvement of the lecturers and is coordinated on a course and semester basis in order to provide students with the most attractive range of in-class courses possible.
- i) When allocating lecture halls, courses for first-semester students and those courses with a practical component such as exercises, laboratories, seminars, and excursions will be prioritized over other courses if this is necessary due to limitations on participant numbers.
- j) The on-campus offers of all three faculties will be coordinated for optimal use of the lecture halls and other rooms for courses.
- k) Development of a system to document presence in the lecture halls.
- l) Development of a system to carry out and monitor the implementation of the hygiene policy on campus and in lecture halls, cafeterias, libraries, and learning rooms (etc.).

### Point 3

In the winter semester 2020/21, the University of Hohenheim will **reliably** offer a **full-fledged online semester** in almost all degree programs and subject-related semesters which can be studied from start to finish and is of a high quality. Complementary **on-campus courses** will **also** be offered in those degree programs and semesters in which they are required or in which they are particularly useful and also possible. The scope and nature of the on-campus courses are limited by the objective legal, spatial, and other conditions.

For the full online semester, to the extent possible, there will be a **complete range of asynchronously available digital courses** for the teaching content of the German and English compulsory, semi-elective, and elective modules, which will enable independent learning and studying from home. An exception to this are laboratories, practical exercises, and excursions, provided that they are not replaced by digital offers and can only take place on campus. The digital offer will be offered asynchronously in large part, which can also include a recording of an on-campus course.

An asynchronous offer is necessary to enable studies

- c) for the international students due to possible time differences compared to Germany and
- d) for students with poor Internet availability (about one-third of students according to a survey by the University of Stuttgart).

On-campus teaching will take place under special conditions that differ from those of the past. The University would like to offer as much face-to-face teaching as is feasible, but the actual extent and type of on-campus presence will be limited by current laws and measures regarding the infection situation.

This combination of digital and classroom teaching units should ensure that

- g) the University can make use of the undeniable **advantages of face-to-face teaching** as far as possible,
- h) **flexible studying** is possible under the conditions of the current infection situation (in addition to family and other personal restrictions),
- i) **international students** who cannot or are not allowed to enter the country have a degree program available that they can study,
- j) **students belonging to risk groups** can study without risking their health,
- k) **lecturers belonging to risk groups** can teach without risking their health,
- l) the University has a **fallback option** if the infection situation requires further restrictions on classroom teaching (up to and including a complete lockdown).

#### Point 4

In order to **provide digital teaching formats and electronic documents** to support lecturers, an online seminar series will be created in addition to other already existing offers from the HDZ and the Steps projects, which will show good practice examples. Lecturers can also obtain advice on digital teaching from the staff unit for teaching development.

The top priority is that even under the special circumstances of the 2020/21 winter semester, the quality of teaching continues to be of great importance. In this respect, a particular need for development is seen in digital teaching. The offers for further training in this area should also be in the off-peak hours or even on Saturdays so that they can be taken advantage of. A better bundling of the already existing documents must be achieved; a self-study course "Digital teaching - but how?" is already being procured.

#### Point 5

Since we expect that the **exams and examination periods after the winter semester** will not be able to run as in the past, the examinations should be considered and designed according to the unique situation for the courses now being planned. For example, international students may not be allowed to enter the country for the exams, and the possibility of regional lockdowns within Germany may also limit the possibilities of taking exams. It is also foreseeable that the availability of examination rooms will be limited. The following measures should therefore be considered and implemented if possible or necessary:

- c) Changing examination formats (requirement: extension of the Corona Ordinance; changes to the corresponding examination regulations)
- d) Making it possible to take proctored exams (requirement: extension of the Corona Ordinance; changes to the corresponding examination regulations; legal clarification of data protection aspects)

#### Point 6

To design and provide lessons with very good digital teaching units and high-quality electronic documents, further **improvements in the University's technical equipment** are necessary. In

addition to a further expansion of the technical resources for digital teaching, technical systems for recording attendance in courses may also become necessary to enable the traceability of contacts between people.

In order to improve the technical equipment, it will likely be necessary to reallocate financial resources within the University. This can also be done within the existing budgets allocated to the institutions.

### Point 7

An important issue in the implementation of teaching in Covid-19 times is the **increased amount of stress for all participants**. The current summer semester has already brought with it many unfamiliar situations and a considerable burden on lecturers, early career researchers, students, and the science-supporting departments.

The principles described here will also place additional demands on working hours, flexibility, and willingness to adopt new working methods when they are implemented. This should be taken into account in planning and ways should be sought to avoid placing too much stress on individuals.

### Point 8

Detailed **communication** with the greatest possible **transparency** about the course of the winter semester must take place internally and externally as soon as possible. The course catalog or the module descriptions for the winter semester 2020/21 should contain all information on each module, including the form of examination. Motivation to attend the on-campus sessions must be actively promoted, in part because a full and therefore attractive schedule for the students cannot be achieved as usual.

The advantages of the outlined combination of digital and face-to-face teaching should also be actively highlighted in the University of Hohenheim's external communication to attract applicants who want to study efficiently in a modern learning environment and start their studies in Hohenheim. In the future, the appropriate combination of digital and face-to-face teaching is of **strategic importance** for the future of the University of Hohenheim.